

Für Familien

Unterricht

Das CDI bietet verschiedene Fördermaßnahmen für Schüler mit Schwierigkeiten in ihrer geistigen Entwicklung an.



Die CDI-Mitarbeiter arbeiten mit Schülern zwischen 3 und 18 Jahren.

Es gibt verschiedene Fördermaßnahmen:

– ISA

ISA ist die Abkürzung für die französischen Wörter :

Intervention spécialisée ambulatoire.

Das heißt:

Der Schüler mit Schwierigkeiten

in seiner geistigen Entwicklung

geht in eine Schule oder ein Lycée.

Für ein paar Stunden kommt ein CDI-Mitarbeiter
um dem Schüler zu helfen.

– Beschulung im CDI

Der Schüler mit Schwierigkeiten
in seiner geistigen Entwicklung
geht in eine Klasse des CDI.

Seine Beschulung findet im CDI statt.

– Gemischte Beschulung

Der Schüler mit Schwierigkeiten
in seiner geistigen Entwicklung
geht an manchen Tagen in seine Schule oder Lycée.

An anderen Tagen geht er in das CDI zur Schule.

Seine Beschulung ist gemischt.

Zum Beispiel:

– Der Schüler geht 3 Tage

in die Schule oder das Lycée

– Die 2 anderen Tage in das CDI.

– Therapie und Rehabilitation

Die Therapeuten bieten den Schülern

mit Schwierigkeiten in ihrer geistigen Entwicklung

Therapie an.

Cycles

In den CDI-Klassen sind die Schüler
in Alters-Gruppen eingeteilt.

Diese Alters-Gruppen nennt man auch Cycle.



Die Cyclen 1 bis 4 sind für die Schüler
zwischen 3 und 12 Jahren.

So wie im Fundamental:

Cycle 1: Schüler von 3 bis 6 Jahre

Cycle 2: Schüler von 6 bis 8 Jahre

Cycle 3: Schüler von 8 bis 10 Jahre

Cycle 4: Schüler von 10 bis 12 Jahre

Nach dem Fundamental,

arbeitet das CDI weiter mit Cyclen:

Cycle 5: Schüler von 12 bis 14 Jahre

Cycle 6: Schüler von 14 bis 16 Jahre

Cycle PO: Schüler von 16 bis 18 Jahre

Arbeitsrelevante Bildung

Mit 16 Jahren beginnt im CDI

die praktische Ausbildung.

Die Schüler kommen in den CPO.

CPO ist die Abkürzung für die französischen Wörter :

Cycle professionnel et occupationnel.

Das CPO ist ein Teil von der CDI-Beschulung.

Die Schüler lernen weiter

und probieren verschiedene Arbeiten aus.

Der Stunden-Plan hat 2 große Fächer:

– Life Skills

Life Skills ist ein englisches Wort für :

Lebens-Kompetenzen.

Die Schüler üben für das Leben als Erwachsener.

Der Lehrer zeigt den Schülern

was sie für ihren Alltag brauchen.

Zum Beispiel:

- Finanzen
- Mobilität
- Kommunikation
- Medien.

– Work Skills

Work Skills ist ein englisches Wort für :

Arbeits-Kompetenzen.

Die Schüler lernen verschiedene Arbeits-Schritte.

Zum Beispiel:

- Arbeitshaltung
- arbeiten mit Holz
- arbeiten in der Küche
- arbeiten im Garten.

Dafür gehen die Schüler in die verschiedene CDI-
Werkstätte.

Sie machen auch ein Praktikum außerhalb der Schule.

Zum Beispiel:

- im Atelier d'inclusion professionnelle
- bei einem Unternehmen.

Die CDI-Mitarbeiter bereiten die Schüler auf ihre
Arbeit vor.

Diese Kompetenzen sind wichtig

für das Leben nach der Schule.